


---

Unterrichtsvorgabe für den Förderschwerpunkt  
Hören und Kommunikation an Schulen in  
Nordrhein-Westfalen  
für das Fach Deutsche Gebärdensprache (DGS)  
**Kompetenzbereich**  
**„Funktionale kommunikative Kompetenz“**



# Gliederung

---

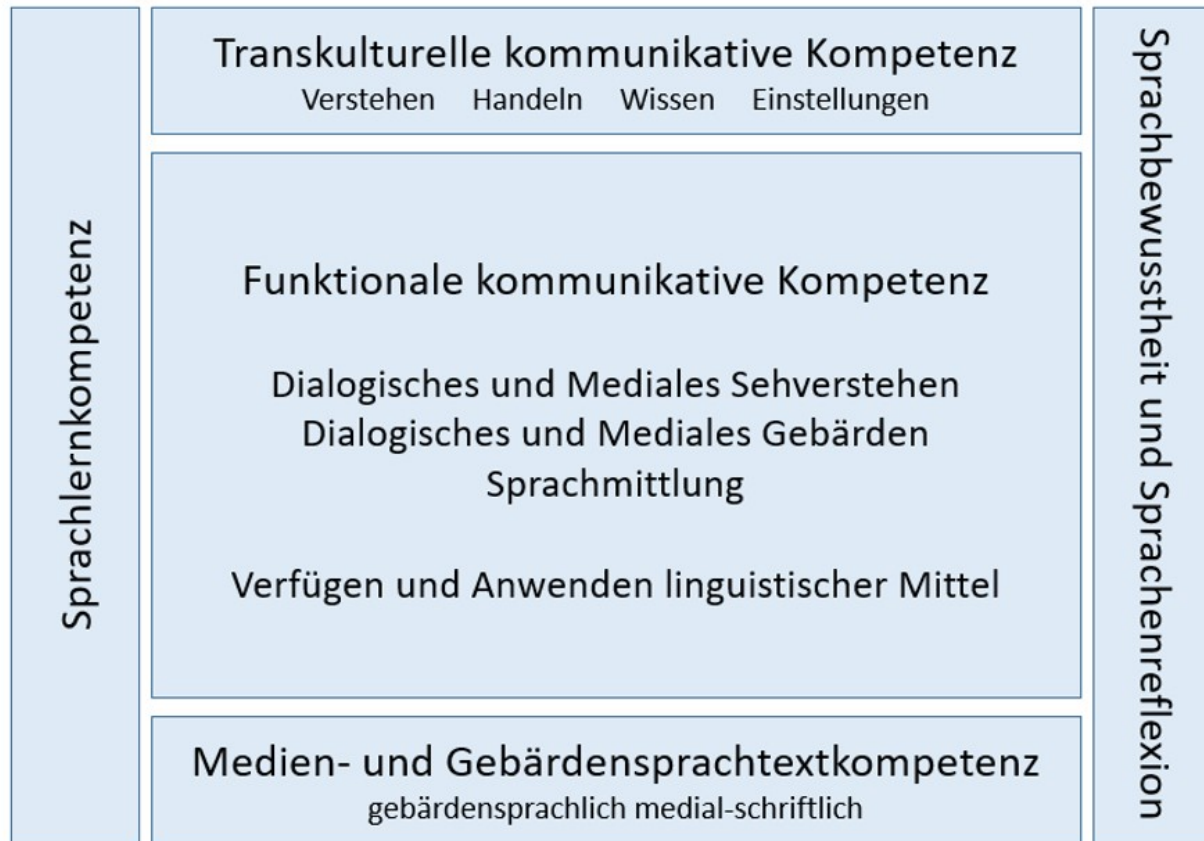
1. Der Kompetenzbereich „Funktionale kommunikative Kompetenz“
2. Progression über die fünf Niveaustufen
3. Beispiele aus dem Schulinternen Lehrplan zur möglichen Umsetzung im Unterricht
4. Beispiel einer unterstützenden Lernaufgabe
5. Vorschlag für teilnehmeraktivierende Elemente bei Implementationsveranstaltungen

---

# 1. Der Kompetenzbereich „Funktionale kommunikative Kompetenz“

## Kompetenzmodell

---



# Funktionale kommunikative Kompetenz

---

## Funktionale kommunikative Kompetenz

Dialogisches und Mediales Sehverstehen

Dialogisches und Mediales Gebärden

Sprachmittlung

Verfügen und Anwenden linguistischer  
Mittel

- Untergliedert sich in Teilkompetenzen.
- Diese Teilkompetenzen wirken in der Kommunikation integrativ zusammen.
- Teilkompetenzen werden in der Unterrichtsvorgabe getrennt aufgeführt, um einen differenzierten Blick auf den Kompetenzerwerb zu ermöglichen.

# Funktionale kommunikative Kompetenz

---

Funktionale kommunikative Kompetenz

**Dialogisches** und Mediales **Sehverstehen**

**Dialogisches** und Mediales **Gebärden**

Sprachmittlung

Verfügen und Anwenden linguistischer  
Mittel

- **Dialogisches und Mediales Sehverstehen** und das damit verbundene **dialogische und mediale Gebärden** umfassen Kompetenzen sowohl zur Rezeption als auch zur Produktion der DGS in kommunikativen Handlungssituationen.

# Funktionale kommunikative Kompetenz

---

## Funktionale kommunikative Kompetenz

Dialogisches und **Mediales Sehverstehen**

Dialogisches und Mediales Gebärden

Sprachmittlung

Verfügen und Anwenden linguistischer  
Mittel

- **Mediales Sehverstehen** beschreibt die Rezeption von DGS in zweidimensionalen Film- und Videoaufnahmen.
- Mediales Sehverstehen stellt an die Rezipierenden andere Anforderungen als das Sehverstehen von DGS in der direkten dreidimensionalen Interaktion.

# Funktionale kommunikative Kompetenz

---

## Funktionale kommunikative Kompetenz

Dialogisches und Mediales Sehverstehen

Dialogisches und **Mediales Gebärden**

Sprachmittlung

Verfügen und Anwenden linguistischer  
Mittel

- Beim **Medialen Gebärden** werden Texte der Schülerinnen und Schüler digital festgehalten.



# Funktionale kommunikative Kompetenz

---

## Funktionale kommunikative Kompetenz

Dialogisches und Mediales Sehverstehen

Dialogisches und Mediales Gebärden

### **Sprachmittlung**

Verfügen und Anwenden linguistischer  
Mittel

- Die Kompetenz zur **Sprachmittlung** umfasst die sinngemäße Wiedergabe von Äußerungen in mehrsprachigen Kommunikationssituationen zu einem bestimmten Zweck.
- Sprachmittlung umfasst auch die Gestaltung von Dolmetschsituationen.

# Funktionale kommunikative Kompetenz

---

## Funktionale kommunikative Kompetenz

Dialogisches und Mediales Sehverstehen

Dialogisches und Mediales Gebärden

Sprachmittlung

**Verfügen und Anwenden linguistischer Mittel**

- Eine differenzierte gebärdensprachliche Kommunikation erfordert das **Verfügen und Anwenden linguistischer Mittel** (Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Lexik).
- In der Unterrichtsvorgabe ist diese Kompetenz in Teilbereiche untergliedert.



# Funktionale kommunikative Kompetenz

---



## Funktionale kommunikative Kompetenz

Dialogisches und Mediales Sehverstehen

Dialogisches und Mediales Gebärden

Sprachmittlung

**Verfügen und Anwenden linguistischer Mittel**

## **Verfügen und Anwenden linguistischer Mittel**

untergliedert sich in:

- Gebärdensprachrepertoire
- Diagrammatische Korrektheit
- Gebärdeneindeutigkeit und -ausdruck

## Beispiel zur Darstellung des Kompetenzbereiches in der Unterrichtsvorgabe

### DIALOGISCHES UND MEDIALES GEBÄRDEN

Die Schülerinnen und Schüler bewältigen einfache vertraute Kommunikationssituationen mit deutlich gebärdenden Gesprächsteilnehmenden grundlegend situationsangemessen. Sie wenden einfache Modi der Vermittlung ihrer Aussagen an.

Die Schülerinnen und Schüler

- beteiligen sich in vertrauten einfachen dialogischen Situationen verständlich an unterrichts- sowie alltagsrelevanten Gesprächen,
- beginnen Gespräche und beenden diese,
- gestalten angeleitet einfache und klar strukturierte dialogische Texte zu vertrauten Themen und persönlichen Interessengebieten,
- stellen angeleitet einfache und klar strukturierte mediale Texte zu bekannten Themen und/oder persönlichen Interessengebieten vor,
- tragen einfache kurze Texte im Kontext ästhetischer Bildung mit einfachen Gebärdenmitteln sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vor,
- nutzen angeleitet ausgewählte einfache idiomatische Gebärden,
- setzen das Fingeralphabet ein.

### SPRACHMITTLUNG

Die Schülerinnen und Schüler geben in vertrauten mehrsprachigen Kommunikationssituationen angeleitet wesentliche Inhalte kurzer, einfach strukturierter Äußerungen und Texte sinngemäß für einen bestimmten Zweck in DGS wieder.

Die Schülerinnen und Schüler

- übertragen angeleitet kurze, klar strukturierte Texte zu vertrauten Themen sinngemäß in DGS,
- passen angeleitet ihr kommunikatives Verhalten – auch bei Nichtverstehen – an die vertrauten Sprachmittlungssituationen an,
- äußern angeleitet ihre individuellen kommunikativen Bedürfnisse im vertrauten Umfeld.

- Darstellung der **Perspektive der Kompetenzentwicklung im Rahmen der Niveaustufe**
- **Der Kompetenzbereich untergliedert sich in Teilkompetenzen.**

---

## 2. Progression über die fünf Niveaustufen

# Progression einer ausgewählten Kompetenz

---

**Niveaustufe 1: Sprachmittlung**  
Die Schülerinnen und Schüler

- übertragen angeleitet kurze, klar strukturierte Texte zu vertrauten Themen sinngemäß in DGS.

**Niveaustufe 2: Sprachmittlung**  
Die Schülerinnen und Schüler

- übertragen klar strukturierte Texte zu vertrauten Themen sinngemäß in DGS.

**Niveaustufe 3: Sprachmittlung**  
Die Schülerinnen und Schüler

- übertragen zusammenhängende strukturierte Äußerungen zu vertrauten Themen angeleitet situations- und adressatengerecht in DGS.

**Niveaustufe 4: Sprachmittlung**  
Die Schülerinnen und Schüler

- übertragen zusammenhängende strukturierte Äußerungen zunehmend selbstständig situations- und adressatengerecht in DGS.

**Niveaustufe 5: Sprachmittlung**  
Die Schülerinnen und Schüler

- übertragen zusammenhängend strukturierte Äußerungen situations- und adressatengerecht in DGS.

---

### 3. Beispiele aus dem Schulinternen Lehrplan zur möglichen Umsetzung im Unterricht

**Thema: Primarstufe: Tierisch was los – Aussehen und Charakter der Tiere entdecken und beschreiben**  
**Sekundarstufe I: Tiere der Welt**  
Produktiv angelegtes Vorhaben zum Thema Tiere mit dem Schwerpunkt der Nutzung von Constructed Action.

**Zeitungsumfang:**  
9 Stunden

**Niveaustufe:**  
1

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

**Dialogisches und Mediales Sehverstehen** Die Schülerinnen und Schüler...

- entnehmen einfachen kurzen medialen Gebärdensprachtexten, die sich auf vertraute Themen aus ihrer Lebenswirklichkeit beziehen, wesentliche Informationen.

**Dialogisches und Mediales Gebärden** Die Schülerinnen und Schüler...

- beteiligen sich in vertrauten einfachen dialogischen Situationen verständlich an unterrichts- sowie alltagsrelevanten Gesprächen,
- gestalten angeleitet einfache und klar strukturierte dialogische Texte zu vertrauten Themen und persönlichen Interessengebieten,
- tragen einfache kurze Texte im Kontext ästhetischer Bildung mit einfachen Gebärdensmitteln sinnstiftend und darstellerisch gestaltend vor,
- setzen das Fingeralphabet ein.

**Weitere damit vernetzte Kompetenzbereiche:**

**Verfügen und Anwenden gebärdensprachlicher und linguistischer Mittel (Gebärdensprachrepertoire, Diagrammatische Korrektheit, Gebärdeneindeutigkeit und Ausdruck)** Die Schülerinnen und Schüler...

- verwenden einen individuellen, auf ihre Lebenswelt bezogenen thematischen Wortschatz,
- verstehen Erklärungen und Anweisungen im Kontext der Arbeit in der Schule und wenden diese situationsangemessen an,
- setzen direkte Aufforderungen um,
- beantworten einfache Verneinung mit «nein», «nicht» oder Kopfschütteln,
- erkennen und verstehen die Bedeutung von Mundgestik in unterschiedlichen Kontexten,
- verstehen vertraute Gebärden, auch wenn diese manuell modifiziert sind,
- erkennen und verstehen mimische Rückmeldungen der Gesprächsteilnehmenden,
- nutzen angeleitet vertraute Steigerungs- und Vergleichsformen mit Adjektiven,
- buchstabieren Namen und Begriffe mit dem Fingeralphabet,
- stellen Formen von Objekten klar dar,
- beschreiben Muster, Farben, Beschaffenheit von Dingen,
- setzen Constructed Action angeleitet in vertrauten Kontexten ein.

**Medien- und Gebärdensprachtextkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler...

- führen einfache Informationsrecherchen in digitalen Medien mit Unterstützung von Strukturierungshilfen durch,
- entnehmen angeleitet medialen Informations-Gebärdensprachtexten mit Unterstützung themenrelevante Informationen,
- planen angeleitet mediale Produkte,
- setzen angeleitet zur Textproduktion digitale Medien sowie Werkzeuge ein.



**Sprachlernkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler...

- setzen angeleitet einfache anwendungsorientierte Strategien der Gebärdenwortschatzarbeit ein,
- nutzen angeleitet einfache Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Gebärdensprachtraining,
- beschreiben angeleitet die Form einfacher Gebärden,
- beschreiben angeleitet den Einsatz manueller Gebärden und den non-manueller Anteile der DGS,
- erschließen sich mit Unterstützung durch Strukturierungshilfen elementare Regeln der Produktion von Gebärdensprache,
- nutzen angeleitet einfache digitale Hilfsmittel, um das individuelle Sprachenlernen zu unterstützen.

**Didaktische bzw. methodische Zugänge:****Primarstufe:**

- Blickkontakt halten
- entsprechende Mimik nutzen
- Feinmotorische Übungen zum Fingeralphabet
- Videos über Tiere anschauen und gezielt Informationen zu Größe, Farbe, Verhalten entnehmen
- das eigene Lieblingstiere / Haustiere mit Constructed Action beschreiben und Video produzieren (u. a. Größe, Farbe, Verhalten)
- äußern der eigenen Vermutung, welches Tier beschrieben wird im Dialog

**Sekundarstufe I:**

- s.o.

**Materialien/Medien/außerschulische Angebote:**

- digitale Werkzeuge
- App zum Gebärdenwortschatztraining
- Foto/Bildkarten
- Memory (auch digital)

**Lernerfolgsüberprüfung/Leistungsbewertung/Feedback:**

- (inhaltliches) Feedback zu Lernergebnissen
- prozessbegleitende Beobachtung zur Nutzung des Wortschatzes (Kriterienkatalog)
- Überprüfung des dialogischen und medialen Gebärdens anhand der Tierbeschreibungen im Video

**Kooperationen:**

- Deutsch
- Sachunterricht / Biologie

---

## 4. Beispiel einer unterstützenden Lernaufgabe

## Lernaufgabe: Tierisch was los

Funktionale kommunikative Kompetenz: Dialogisches und mediales Gebärden.

Lernaufgabe
<p style="text-align: right;"><b><u>Niveaustufe 1 (Sek 1):</u></b></p> <p>„Tierisch was los“. Förderung der funktionalen kommunikativen Kompetenz mit dem Schwerpunkt Dialogisches und mediales Gebärden anhand der Produktion eines Gebärdensprachvideos mit dem Ziel spezifische Gebärden zum Wortschatz „Tiere weltweit“ zu sichern. Hinsichtlich Gebärdeneindeutigkeit und -ausdruck wird der angeleitete Einsatz von Constructed Action im Kontext des Themas gefördert.</p>
Lernvoraussetzungen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen die Regeln zur Aufnahme eines Gebärdensprachvideos (u.a. Hintergrund, Licht, Gebärdenraum),</li><li>• können Tiere/ ihr Lieblingstier gebärden,</li><li>• kennen Größe, Farbe, Verhalten, Feinde, Lebensraum, Nahrung und Besonderheiten von vertrauten Tieren,</li><li>• kennen und nutzen Constructed Action.</li></ul>
Lernergebnisse
<p>Funktionale Kommunikative Kompetenz: Dialogisches und Mediales Gebärden</p> <p><b>Die Schülerinnen und Schüler gestalten angeleitet einfache und klar strukturierte dialogische und mediale Texte zum Thema „Tiere weltweit“.</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Schülerinnen und Schüler gestalten unter Verwendung von Constructed Action ein Gebärdensprachvideo zu einem ausgewählten Tier und nutzen angeleitet ausgewählte Gebärden zu Aussehen und Verhalten von Tieren (u. a. Lebensraum, Nahrung, Besonderheiten).</li></ul>

Anforderungsbereiche		
Anforderungsbereiche	Konkretisierung in Bezug auf die Lernaufgabe Die Schülerinnen und Schüler ...	Erwartete Lernergebnisse
AB I  Imitation, Reproduktion und Wiedererkennen	... erfassen Tiernamen und Eigenschaften unterschiedlicher Tiere in dialogischen und medialen Gebärdenstexten.	Die Lernenden entnehmen gezielt Informationen und benennen das entsprechende Tier.  Sie erkennen Gebärden zu Tieren wieder und imitieren bzw. reproduzieren diese (auch mit Fingeralphabet). Sie nutzen dazu Hilfen (u. a. Bildkarten von Tieren und Gebärdenbilder).
AB II  Reproduktion, erste Konstruktionsversuche und Erkennen von Zusammenhängen	... gebärden mit Unterstützung Namen und teilweise auch Eigenschaften von Tieren im dialogischen Kontext und gestalten dazu ein Ratespiel untereinander	Die Lernenden orientieren sich an den vorangegangenen Beispielen und reproduzieren dies auf weitere Tiere. Sie erweitern die Tiergebärden um Gebärden für Eigenschaften ausgewählter Tiere. Dazu nutzen sie Hilfen, wie u. a. Bildmaterial, Gebärdenbilder und Gebärdenlexika.  Sie produzieren anhand ihrer ersten Erfahrung eigene dialogische Gebärdenstexte und stellen sich dieses gegenseitig vor.
AB III  zunehmend eigenständige Konstruktionen	... produzieren kurze mediale Gebärdenstexte zu Namen ihnen bisher unbekannter Tiere und geben weitere Informationen zu den Tieren	Die Schülerinnen und Schüler unterstützen sich gegenseitig bei der technischen Umsetzung und geben sich untereinander Feedback zu den medialen Produkten.

## Möglichkeiten der Differenzierung / Unterstützungsmöglichkeiten

### Einstiegsphase:

- 

### Erarbeitungsphase:

- Informationen zu Tieren, z. B. Bildmaterial, kleine Filme
- personelle Unterstützung (Lehrkraft und/oder Schülerinnen/Schüler) zur Gebärdenproduktion; Angebot in Partnerarbeit mit gegenseitiger Unterstützung zu arbeiten.
- Gebärdenlexikon und Gebärdenbilder
- technische Unterstützung bei der Produktion der medialen Texte durch Lehrkraft und/oder Schülerinnen/Schüler

### Abschlussreflexion:

- Kriterien für das Feedback, z. B. in visualisierter Form, mit Formulierungshilfen

## Beobachtungs- und Bewertungskriterien

### Gestaltung klar strukturierter dialogischer und medialer Texte zur Tieren weltweit (AB I, AB II, AB III):

- Hoher oder geringer Unterstützungsbedarf bei der Textproduktion
- Wortschatzerarbeitung, -speicherung und -erweiterung im Hinblick auch auf bisher unbekannte Tiere
- Einsatz manueller Gebärden und den non-manueller Anteile der DGS
- technische Umsetzung der medialen Gebärdenstexte
- gegenseitige Unterstützung bzw. Partnerarbeit

## Kompetenzüberprüfung

- Beobachtung der Schülerinnen und Schüler während der Textproduktion,
- Auswertung der Videos der Schülerinnen und Schüler,
- Einsatz manueller Gebärden und non-manueller Anteile der DGS.

## Reflexion & Feedback

- Abschlussreflexion zur Produktion der medialen Gebärdenstexte
- Reflexion des Verstehensprozesses:
  - Wie ist es dir gelungen, Gebärden neuer Tiernamen zu lernen? Wie konntest du Informationen zu deinem Tier in Gebärden umsetzen?
  - Wie ist es dir gelungen, das Video für deine Mitschülerinnen und Mitschüler verständlich umzusetzen? Konnten deine Mitschülerinnen und Mitschüler das beschriebene Tier erraten? Konnten deine Mitschülerinnen und Mitschüler Informationen zu deinem verstehen? Hast du Constructed Action genutzt?
  - Hast du einen Tipp für deine Mitschülerinnen und Mitschüler? (Sammlung der Ideen der Schülerinnen/Schüler evtl. auf einem Lernplakat)
- Erweiterung
  - Kannst du weitere, dir bisher unbekannte Tiere, beschreiben?

---

## 5. Vorschlag für teilnehmeraktivierende Elemente bei Implementationsveranstaltungen

## Kapitel 1: Aufgaben und Ziele des Faches

- a. Notieren Sie 1-2 Punkte der nachfolgenden Aussagen, die Ihnen persönlich in Ihrem Unterricht im Fach DGS besonders am Herzen liegen.
- b. Geben Sie ein Beispiel, wie sich diese Aufgaben/Ziele konkret in Ihrem Unterricht zeigen können.
- c. Tauschen Sie sich mit Ihrer Nachbarin/Ihrem Nachbarn aus.

### **ZITATE AUS DER UNTERRICHTSVORGABE DGS - AUSZÜGE AUS KAP. 1**

1. „DGS als Teil der Mehrsprachigkeit innerhalb unserer Gesellschaft wird als Ressource für sprachliche Bildung verstanden“
2. „Schülerinnen und Schüler erwerben eine transkulturelle Handlungsfähigkeit, die sie auch befähigt, sprachlich-kulturelle Besonderheiten von Sprachen zu reflektieren“
3. „wird DGS als Basis- oder Zielsprache unterrichtet“
4. „Erwerb bimodal-mehrsprachiger Kompetenzen“
5. „Orientierung am Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit“
6. „bildungssprachliche Kompetenzen ausbilden“
7. „Unterrichtsinhalte werden über mediales Gebärden dokumentiert, gesichert und gespeichert“

## Kapitel 2: Kompetenzerwartungen in der Praxis

a) Wählen Sie bitte in Partnerarbeit **eine** der Kompetenzerwartungen aus:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- entnehmen längeren dialogischen Gebärdenstexten die Hauptpunkte und wichtige Details. (DIALOGISCHES UND MEDIALES SEHVERSTEHEN)
- beteiligen sich in dialogischen Situationen verständlich an zunehmend komplexeren Gesprächen. (DIALOGISCHES UND MEDIALES GEBÄRDEN)
- verstehen Anweisungen, Wünsche und Empfehlungen in vertrauten Kontexten und setzen diese situationsangemessen um. (VERFÜGEN UND ANWENDEN LINGUISTISCHER MITTEL - GEBÄRDENSPRACHREPERTOIRE)
- drücken Nähe und Ferne durch non-manuelle Mittel zunehmend angemessen aus. (VERFÜGEN UND ANWENDEN LINGUISTISCHER MITTEL - GEBÄRDENEINDEUTIGKEIT UND -AUSDRUCK)

- b) Erörtern Sie bitte in Ihrem Team: „Was kann eine Schülerin/ein Schüler, wenn sie/er über die (von Ihnen ausgewählte) Kompetenz verfügt?“
- c) Beschreiben Sie nun bitte, über welche Kenntnisse / Fähigkeiten / Fertigkeiten / Haltungen eine Schülerin/ein Schüler mit Blick auf die (von Ihnen ausgewählte) Kompetenz mindestens verfügen sollte.
- d) fakultativ: Überlegen Sie bitte, in welchem Unterrichtsvorhaben sich diese Kompetenzen am besten fördern lassen könnte.



---

# Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!